

Jesus als Jude im Anschluss an Nizäa

RES 2/2025

Die wichtigsten theologischen Auseinandersetzungen des ersten Jahrtausends konzentrierten sich auf die Göttlichkeit Jesu. Auf dem Konzil von Nizäa 325 wurde das Dogma von der vollen Göttlichkeit Jesu formuliert, und die nachfolgenden Konzilien unterstrichen besonders seine göttliche Rolle bei der Erlösung der Menschheit. Nicht Jesus, der Jude, und weniger Jesus, der Mann aus Galiläa, sondern der „kosmische Christus“ stand im Mittelpunkt der langen Debatten der christlichen Theologie über Jahrhunderte. Das 20. Jahrhundert veränderte dies durch die unsagbare Erfahrung des Holocausts und anderer Gräueltaten. In der Folge begannen viele Christen und Kirchen, die Menschlichkeit Jesu wiederzuentdecken und neu zu bewerten, und mit ihr die jüdischen Wurzeln ihrer eigenen Liturgie, die jüdische Prägung des Neuen Testaments und das Jüdischsein Jesu selbst. Wichtige Schritte für den jüdisch-christlichen Dialog wurden seither unternommen.

In dieser Ausgabe von RES wollen wir über die Rolle des Jüdischseins Jesu in der Zeit nach den Konzilien von Nizäa nachdenken. Da die beiden Konzile von Nizäa 325 und 787 für die Ostkirche so wichtig sind, laden wir Autoren ein, über die Bedeutung des Jüdischseins Jesu für die heutige Theologie nachzudenken. Hilfreiche Fragen wären: Inwieweit können Christen eine gemeinsame Basis finden, um mit Juden über Jesus zu sprechen, wenn wir uns sowohl dem christlichen Glauben an seine Göttlichkeit als auch seiner Ablehnung in der jüdischen Tradition bewusst sind? Wie steht es dabei mit der Rolle der Ikonen, der Hymnographie und allgemein der christlichen Kunst und Liturgie? Inwieweit trennen sie uns, und wie viel Potenzial für einen Dialog mit dem Judentum können wir in ihnen finden?

Gastherausgeber: Alexandru Ioniță

Einsendeschluss: 1. Februar 2025

Email: res.sibiu@gmail.com

Die Beiträge werden in deutscher oder englischer Sprache veröffentlicht und unterliegen den folgenden redaktionellen Richtlinien: <http://www.res.ecum.ro/guidelines/>